



## Online-Reflexionsseminare – «eine ausgesprochen ambivalente Erfahrung»

Kerstin Bäuerlein, Muttenz

In den Berufspraktischen Studien Sekundarstufe II der PH FHNW wurden die «während Corona» gesammelten Erfahrungen mit praktikumsbegleitenden Reflexionsseminaren im Distanzunterricht ausgewertet und für die Weiterentwicklung der Lehre genutzt.

Eine Evaluation im Frühling 2021 ergab, dass sich 50% der Online-Reflexionsseminare maximal auf Stufe 2 (Erweitern) im SAMR-Modell (Puentedura, 2016) einordnen liessen und jeweils 17% maximal auf Stufe 1 (Ersetzen), Stufe 3 (Umgestalten) und Stufe 4 (Neugestalten). Zudem zeigte sich, dass die Studierenden die Online-Reflexionsseminare positiver bewerteten als die Dozierenden. Beide Gruppen nannten jedoch zahlreiche pragmatische wie auch pädagogisch-didaktische Vor- und Nachteile des Online-Settings im Vergleich zum Präsenz-Setting.

Basierend auf den Evaluationsresultaten wurde ein Blended Learning-Konzept entwickelt und im Frühling 2022 in zwei Reflexionsseminaren erprobt. Allerdings zeigte sich, dass letztendlich nur drei der zwölf Reflexionsseminare vollständig vor Ort stattfanden. Auf die Frage, welches Format (Online vs. vor Ort vs. Blended Learning) sie künftig wählen würden, entschieden sich 14% der Studierenden für online, 33% für vor Ort und 54% für Blended Learning. Besonders viel Zuspruch fand Blended Learning bei denjenigen Studierenden, die eines der Reflexionsseminare mit dem neuen Konzept besucht hatten. Sie bewerteten zudem die methodisch-hochschuldidaktische Gestaltung tendenziell besser als die übrigen Studierenden.

Puentedura, R. R. (2013). SAMR: Moving from enhancement to transformation [Web log post]. Abgerufen unter: <http://www.hippasus.com/rrpweblog/archives/000095.html> (26.01.2023)